



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Darmstadt Dieburger Nahverkehrsorganisation Europaplatz 1 64293 Darmstadt

An die
**Vertreter/-innen und Stellvertreter/-innen des
DADINA-Fahrgastbeirates
Mitglieder des Vorstandes**
an die
Vorsitzende der Verbandsversammlung
an den
Vorsitzenden des Städte- und Gemeindebeirates
an die
**Fraktionsgeschäftsstellen
Verkehrsunternehmen im DADINA-Gebiet
Vertreter der Presse
ÖPNV-Koordination Stadt Darmstadt
ÖPNV-Koordination Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Europaplatz 1
64293 Darmstadt

Tel.: 06151-36051 0
Fax: 06151-36051 22
E-Mail: info@dadina.de

Geschäftsstelle
24.02.2026
To

Einladung zur Sitzung des Fahrgastbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur FBR/14./I. Sitzung des Fahrgastbeirates für

**Mittwoch, den 11.03.2026, um 17:00 Uhr,
im Kreishaus Darmstadt,
Kreistagssitzungssaal, Jägertostrasse 207,
64289 Darmstadt**

ein.

Die Tagesordnung mit Beratungsunterlagen liegt bei.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender des Fahrgastbeirates

Anlagen

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt
Kto.: 644 730
BLZ: 508 501 50
BIC: HELADEF1DAS
IBAN: DE69 5085 0150 0000 6447 30

ÖPNV-Anschluss:
Hauptbahnhof Darmstadt
Zentraler Knotenpunkt
für Bahn-, Straßenbahn-
und Buslinien

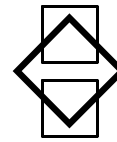
**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Tagesordnung

Gremium: Fahrgastbeirat
Sitzungstag: 11.03.2026
Sitzungsnummer: FBR/14./I.

TOP	Betreff		
Öffentlicher Teil der Sitzung			
1.	Begrüßung und Regularien	2196-2026/DDN	
2.	Niederschrift FBR/13./I. - Sitzung vom 01.10.2025	2197-2026/DDN	
3.	Sachstand Anträge und Anfragen	2198-2026/DDN	
4.	Berichte	2199-2026/DDN	
5.	Anträge	2200-2026/DDN	
5.1.	Antrag Vertrieb Darmstadt-Card über Heag-Kundenzentren und RMV-Automaten realisieren (68_I)	2201-2026/DDN	
5.2.	Antrag Anschluss-Sicherung Buslinie Odenwaldbahn - Buslinie B (69_I)	2202-2026/DDN	
5.3.	Antrag Samstags lückenfreien 15-Minuten-Takt zwischen Weiterstadt Hallenbad und Darmstadt Schloss herstellen (70_I)	2203-2026/DDN	
5.4.	Antrag Unterstützung Hessisches Schienenbündnis: a) Maßnahmen DaDi b) gesamt (71_I)	2204-2026/DDN	
5.5.	Antrag Mandatserweiterung für den Hauptausschuss (72_I)	2205-2026/DDN	
5.6.	Antrag Linienweg Verlängerung der Busline FM nach Dietzenbach Mitte Bahnhof (73_I)	2206-2026/DDN	
5.7.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinie B nach Darmstadt Hauptbahnhof (74_I)	2207-2026/DDN	
5.8.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinie GU1 nach Bad-König Bahnhof (75_I)	2208-2026/DDN	
5.9.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinie GU4 (76_I)	2209-2026/DDN	
5.10.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinie MO4 nach Otzberg-Ober-Klingen (77_I)	2210-2026/DDN	
5.11.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinie MX nach Reichelsheim Schule (78_I)	2211-2026/DDN	

5.12.	Antrag Linienweg Verlängerung Buslinien WE3 und WE4 in der Schülerzeit nach Darmstadt Kleyerstraße (79_I)	2212-2026/DDN	
5.13.	Antrag Linienweg Verlängerung RMV Buslinie X74 nach Hanau Freiheitplatz (80_I)	2213-2026/DDN	
5.14.	Antrag Linienweg Verlängerung RMV Buslinie X78 nach Schaaheim (81_I)	2214-2026/DDN	
5.15.	Antrag Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinien welche am Böllenfalltor enden (82_I)	2215-2026/DDN	
5.16.	Antrag Neueinführung RMV X-Buslinie zwischen Darmstadt und Offenbach (83_I)	2216-2026/DDN	
5.17.	Antrag Vorgabe Fahrzeugeinsatz auf DADINA Buslinien (84_I)	2217-2026/DDN	
6.	Anfragen	2241-2026/DDN	
6.1.	Anfrage: Haltestelle Rhönring – Barrierefreier Umbau (2026_01)	2240-2026/DDN	
6.2.	Anfrage: Assistenz-App und Hilfen für Blinde und Sehbehinderte (2026_02)	2242-2026/DDN	
7.	Schwerpunktthema: Unterstützung Hessisches Schienenbündnis	2219-2026/DDN	
8.	Verschiedenes	2218-2026/DDN	



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2196-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

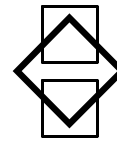
Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Begrüßung und Regularien**

1. Vorsitzender des Fahrgastbeirates **Uwe Schuchmann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
2. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt wurde.
3. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beraten.



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2197-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Niederschrift FBR/13./I. - Sitzung vom 01.10.2025**

Die Niederschrift FBR/13./I. vom 01.10.2025 wird beschlossen.



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2198-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Sachstand Anträge und Anfragen**

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

Anlage:

- Sachstand Anträge und Anfragen (Stand: Februar 2026)



Februar 2026

Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode I

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
61_I	<p>Antrag Neuausrichtung der Vertriebsstruktur für Tarifprodukte</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt, dem RMV und HEAG mobilo die Vertriebsstruktur für Fahrausweise sowohl hinsichtlich digitaler und bargeldloser, als aber auch analoger Erwerbs- und Bezahlungsmöglichkeiten zu ertüchtigen, zu erweitern und zu flexibilisieren. Dabei soll unbedingt die Möglichkeit des Guthaben-Vorverkaufs in Form von Prepaid-Lösungen berücksichtigt werden.</p> <p>Ziel ist, für den Vertrieb von Fahrberechtigungen über geeignete Einrichtungen der Infrastruktur (Verkaufsterminals, Vorverkaufsstellen) und deren funktionale Ausgestaltung (z.B. Handling gängiger Kartenformate auch ohne Internet) nach Bedarfen vor Ort künftig eigenständiger entscheiden zu können. Akzeptanz für diese Freiheit ist noch zu schaffen.</p>	Der Antrag wird dem RMV übergeben.	<p>Antwort des RMV:</p> <p>An regionalen Schienenstationen steht unseren Fahrgästen mindestens je ein Automat mit bar-Zahlungsmöglichkeit zur Verfügung. Auch in den regionalen Bussen sowie der weit überwiegenden Zahl lokaler Busse besteht die Möglichkeit Fahrkarten mit Bargeld zu erwerben. Als digitale Zahlungsmöglichkeit für Einzelfahrten steht die RMV-App RMVgo zur Verfügung. Anders als oftmals angenommen, nutzt auch die Mehrheit der Seniorinnen und Senioren bereits heute Smartphones. Der Anteil wird erwartungsgemäß weiter wachsen.</p> <p>Aus diesen Gründen, zu denen auch die Kosten für die Ausstattung tausender Busse mit neuer Zahltechnik sowie Einführung und Ausgabe einer Guthabekarte gehören, be-</p>	√

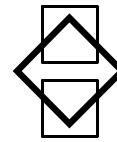
	<p>Der Neuausrichtung, Änderung und Erweiterung der Vertriebswege und Bezahl-Elemente dürfen künftig weniger Beschränkungen auferlegt sein, als das derzeit der Fall ist.</p> <p>Die Belange von Gelegenheitsnutzern, mobilitäts-/wahrnehmungseingeschränkten Menschen, älteren Menschen sowie Menschen ohne digitalen Medien-Zugang sind bei der Ausgestaltung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>		<p>darf die RMV-weite Einführung einer Guthabenkarte einer umfassenden Abwägung. Hierzu gehört auch die Bewertung von Rahmenbedingungen wie den Fortbestand (derzeit faktisch nur bis Jahresende 2025 sicher) und das Preisniveau des Deutschland-Tickets, welches derzeit den Anteil von Einzelkarten (im Barverkauf) erheblich reduziert hat. Unabhängig von einer RMV-weiten Einführung könnten lokale Aufgabenträger „ihre“ Busse entsprechend umrüsten und Guthabenkarten ausgeben.</p>	
62_I	<p>Antrag Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs in Darmstadt</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo darauf hinzuwirken, dass der Hauptbahnhof Darmstadt von Norden her schneller und zuverlässiger erreicht werden kann. Das ist für die Hinfahrt zum Bahnhof wichtig, weil man sich am Beginn der Reisekette befindet.</p> <p>Der Antrag bezieht sich auf zwei unabhängige Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Herstellung der im Verkehrskonzept der Straßenbahn geplanten Direktverbindungen für alle Stadtteile (hier ausstehend: Kranichstein) und 2. Verbesserung der Zuverlässigkeit von Anschlüssen für umsteigende Fahrgäste und dabei Vermeidung unnötiger Reiseverzögerungen durch das Versetzen von Sichtanschlüssen. 	<p>Der Antrag wird an die ÖPNV-Koordination Darmstadt übergeben.</p>	<p>Antwort der ÖPNV-Koordination Darmstadt:</p> <p>Das Straßenbahnverkehrskonzept befindet sich noch in der Umsetzung. Wie bekannt verzögert sich die Umsetzung aufgrund der angespannten Haushaltslage. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hält prinzipiell am beschlossenen Verkehrskonzept fest.</p> <p>zu 2.)</p> <p>HEAG mobilo hat bereits die Fahrplanlagen der Linien 1, 4 und 5 so angepasst, dass ein Umstieg aus Kranichstein in Richtung Hbf an der Haltestelle "Rhönring" nun zuverlässig funktioniert. Auch im übrigen Netz werden Anschlüsse immer wieder überprüft und wenn möglich die Fahrplanlagen korrigiert.</p>	√
63_I	<p>Betrieb der Linien 4, 5 und 9 im Spätverkehr und an Wochenenden</p>	<p>Der Antrag wird an die ÖPNV-Koordination Darmstadt übergeben.</p>	<p>Antwort der ÖPNV-Koordination Darmstadt:</p>	√

	Nach dem Vorbild des Fahrplans in den Hessischen Sommerschulferien werden die Stadt Darmstadt und HEAG mobilo aufgefordert zu prüfen, die Straßenbahnlinie 5 Kranichstein-Böllenfalltor und zurück auch im Abendverkehr und an den Wochenenden einzusetzen, um einen vorteilhaften, wechselseitigen Verkehr der Linien 4 und 9 nach Griesheim zu ermöglichen.		Nach dem Vorbild des Fahrplans in den Hessischen Sommerschulferien werden die Stadt Darmstadt und HEAG mobilo aufgefordert zu prüfen, die Straßenbahnlinie 5 Kranichstein-Böllenfalltor und zurück auch im Abendverkehr und an den Wochenenden einzusetzen, um einen vorteilhaften, wechselseitigen Verkehr der Linien 4 und 9 nach Griesheim zu ermöglichen.	
64_I	<p>Barrierefreiheit</p> <p>DADINA, HEAG mobilo und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert, auch bei der notwendigen Einrichtung von Schienenersatzverkehren dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzhaltestellen barrierefrei auffindbar und nutzbar sind. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach dem Vorbild des Schienenersatzverkehrs nach Kranichstein und Arheilgen in den Jahren 2022 und 2023 ein barrierefreies und kostengünstiges Ersatzangebot, z. B. über den HeinerLiner, anzubieten.</p>	Der Antrag wird an die ÖPNV-Koordination Darmstadt sowie HEAG mobilo übergeben.	<p>Antwort der ÖPNV-Koordination Darmstadt:</p> <p>DADINA, HEAG mobilo und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert, auch bei der notwendigen Einrichtung von Schienenersatzverkehren dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzhaltestellen barrierefrei auffindbar und nutzbar sind. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach dem Vorbild des Schienenersatzverkehrs nach Kranichstein und Arheilgen in den Jahren 2022 und 2023 ein barrierefreies und kostengünstiges Ersatzangebot, z. B. über den HeinerLiner, anzubieten.</p> <p>Antwort von HEAG mobilo:</p> <p>Wo es möglich ist, haben wir mit temporären Rampen bereits auch bei Schienenersatzverkehren für einen barrierefreien, weil erhöhten Einstieg gesorgt. Außerdem haben wir verschiedene „feste“ Ersatzhaltestellen eingerichtet, die immer am gleichen Ort sind.</p>	√
65_I	Verlängerung Straßenbahn – Linie 2 von Hauptbahnhof nach Kranichstein	Der Antrag wird an die ÖPNV-Koordination Darmstadt übergeben.	<p>Antwort der ÖPNV-Koordination Darmstadt:</p> <p>Das neue Straßenbahnkonzept konnte aus verschiedenen Gründen (Personalmangel, Fahrzeugmangel, Ukraine-Krieg, Finanzielle</p>	√

	<p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo auf die Verlängerung der Straßenbahn-Linie 2 über die Bismarckstraße nach Kranichstein hinzuwirken, um damit die nach dem neuen Verkehrskonzept vorgesehene Direktverbindung aus Kranichstein zum Hauptbahnhof zu realisieren und die Umsteigemöglichkeiten nach und von dort deutlich zu verbessern.</p>		<p>Zwänge) noch nicht vollständig umgesetzt werden. Die Umsetzung wird jedoch weiterhin angestrebt.</p> <p>Eine Verlängerung der Linie 2 ist aus bekannten und benannten Zwängen aufgrund der aktuellen Haushaltssituation wirtschaftlich nicht darstellbar. Der durch den Antragsteller kolportierte Kostenrahmen von ca. 100.000 Euro/a erscheint zunächst nicht auskömmlich. Unabhängig davon wären die für diese Maßnahme anfallenden Kosten jedoch aufgrund der allgemein bekannten angespannten Haushaltssituation nur dann umsetzbar, wenn mindestens die gleiche Summe an anderer Stelle eingespart werden kann. Wir sehen das derzeitige Fahrtenangebot als nachfragegerecht und wirtschaftlich an und wollen Leistungsminderungen vermeiden. Daher wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Verlängerung der Linie 2 nach Kranichstein derzeit als solitäre Maßnahme nicht weiterverfolgen.</p>	
66_I	<p>Bahnhof Reinheim Gleisüberquerung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, die Notwendigkeit einer sicheren Gleisüberquerung am Bahnhof Reinheim der DB InfraGo, dem RMV, und der Gemeinde Reinheim klar zu machen und alles zu tun, dass eine solche sichere Überquerung bald realisiert wird.</p>	<p>Die Verkehrssicherheit am Bahnhof Reinheim liegt in der Verantwortung der DB InfraGo, der das Thema bekannt ist. Es wurde zusätzlich von der DADINA adressiert. Der DADINA-Vorstand will sich weiterhin für die sichere Überquerung einsetzen.</p>		√
67_I	<p>Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zur Straßenbahn-Anbindung des Ludwigshöhviertels</p> <p>Der DADINA Fahrgastbeirat (FBR) ermächtigt die Vertreter des Hauptausschusses zur Teilnahme am zweiten</p>	<p>Der HA wurde per Entschluss ermächtigt, am zweiten Offenlageverfahren für den Bau einer Straßenbahntrasse zur Erschließung des Ludwigshöhviertels (LHV) teilzunehmen.</p>	-	√

	<p>Offenlageverfahren für den Bau einer Straßenbahntrasse zur Erschließung des Ludwigshöhviertels (LHV). Der FBR bekräftigt dabei seine Forderung nach einer vollständigen Trassenführung als „Bypass“ von der Heidelberger Straße über die Cooper Straße, den Karl-Plagge-Platz zur bestehenden Wendeschleife an der Akademie für Tonkunst.</p> <p>Im Rahmen der 2. Offenlage sollen die FBR-Vertreter die Projektziele, so wie von den Vorhabenträgern in der Vorzugsvariante beantragt, unterstützen und eine möglichst kurzfristige Erschließung des LHV mit der Straßenbahn im Interesse der Fahrgäste einfordern.</p>			
--	---	--	--	--

Kr 09.02.2026

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2199-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 4
Berichte**

Rückblick Fahrplanwechsel am 14.12.2025

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025 gab es mit der Neugestaltung des Linienbündels „Eberstadt / Pfungstadt“ eine relevante Änderung, während bei den anderen Linienbündeln geringfügige Fahrplananpassungen vorgenommen wurden.

Beim Linienbündel „Eberstadt / Pfungstadt“ wurde die Linie DG zwischen Darmstadt und Gernsheim neu eingerichtet, und die Linie PE erhielt mit der Anbindung der Haltestelle „Pfungstadt Neumühle“, welche vorher von der entfallenen Haltestelle Linie PG angeeignet wurde, einen neuen Fahrtweg.

Der Betrieb der Linie DG verläuft zufriedenstellend, die Busse verkehren weitgehend pünktlich. Beschwerden gibt es im Schülerverkehr, weil die direkte Rückfahrt nach dem Schulschluss des Gymnasiums Gernsheim um 12:45 Uhr entfallen ist, da der dort bislang eingesetzte Bus in Umsetzung des Wunsches der LNVG Groß-Gerau nun ab Darmstadt verkehrt und nach dem 13 Uhr-Schulschluss eine zusätzliche Kapazität im Schülerverkehr zu den vorhandenen Linien DG und 40 ermöglicht. Fahrgastzählungen der DADINA haben gezeigt, dass die zusätzliche Fahrt von ca. 20 bis 30 Fahrgästen genutzt wird, und dies durchaus auch im Binnenverkehr der Stadt Darmstadt. Es gibt Beschwerden von Kunden, dass die verbliebene Fahrt nach dem Schulschluss des Gymnasiums überlastet ist. Die DADINA überprüft dies mittels Fahrgastzählungen. Die nun längere Fahrtzeit für Schüler aus Pfungstadt, welche das Gymnasium in Gernsheim besuchen, resultiert aus der Entscheidung, die Linie PG durch die Linie DG zu ersetzen. Von dieser Änderung profitieren Schüler aus den Pfungstädter Stadtteilen Eich und Eschollbrücken, die vorher keine Direktverbindung nach Gernsheim hatten.

Schwieriger stellt sich die Situation auf der Linie PE dar. Durch die Anfahrt der zusätzlichen Haltestelle „Pfungstadt Neumühle“ hat sich die Umlaufzeit für einen Rundlauf Darmstadt-Eberstadt – Eschollbrücken – Darmstadt-Eberstadt auf 55 Minuten erhöht. Somit gibt es keine Möglichkeiten, Verspätungen wieder einzuholen. Die DADINA hat angeregt, dass bei größeren Verspätungen Kurzwenden in Pfungstadt die Leitstelle der HEAG mobilo mit geeigneten Maßnahmen eingreift. Weiterhin hat die DADINA vorgeschlagen, die Umläufe der Linien BE1 und PE miteinander zu verknüpfen, um Verspätungen auffangen zu können.

Planerisch hat die DADINA auf Beschwerden von zu langen Wartezeiten nach dem Schulschluss der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt für Fahrgäste mit Ziel in den drei Ortsteilen reagiert und zum 12.01.2026 Zusatzfahrten eingerichtet, welche im halbstündlichen Versatz zu den Regelfahrten des Studentaktes verkehren.

Rückblick Sonderverkehr AEWG-Umzug

Zum Faschingsumzug der vier Orte Darmstadt-Arheilgen, Darmstadt-Wixhausen Erzhausen und Gräfenhausen, welcher am 15.02.2026 in Darmstadt-Wixhausen stattfand, wurden auf der Linie WE1 Zusatzfahrten angeboten. So wurden die Regelfahrten der Linie zwischen 10 und 19 Uhr ab der regulären Endhaltestelle „Gräfenhausen Postplatz“ bis zur Haltestelle „Gräfenhausen Hessenwaldschule“ verlängert. Somit konnten die Besucher des Umzugs ab der Haltestelle „Darmstadt-Wixhausen Sportplatz“ das Festgelände fußläufig erreichen. Abgestimmt auf die Zeiten des Umzugs wurden Zusatzfahrten im Halbstundentakt zwischen „Weiterstadt Hallenbad“ und „Erzhausen Bf.“ eingerichtet. Bei Nutzung dieses Angebotes konnten die Kunden den Umzug entweder fußläufig ab der Haltestelle „Darmstadt-Wixhausen Sportplatz“ oder zentral mit Umstieg in Erzhausen zur S6 bis „Darmstadt-Wixhausen Bf.“ erreichen.

Die Fahrgastnachfrage auf diesem Verkehrsangebot war sehr zufriedenstellend und steigerte sich mit zunehmender Nähe zum Beginn des Umzuges. Umgekehrt gilt dies auch nach Veranstaltungsende.

Ankündigung baustellenbedingter Fahrplanänderungen auf der Linie MO4

Die Linie MO4 bedient aktuell wegen der Straßensperrung zwischen Wembach und Rohrbach einen Baustellenfahrplan und endet nicht an der Haltestelle „Nieder-Modau Kirchstr.“, sondern an der Haltestelle „Ober-Ramstadt Rondell“. Dies ist wegen Kanalbauarbeiten in Wembach notwendig, welche aktuell eine Bedienung der Strecke zwischen Wembach und Rohrbach mit der Linie MO1 nicht zulässt.

Durch die Verlängerung der Bauarbeiten vom ursprünglich geplanten Ende im Dezember 2025 zum neuen Beendigungszeitpunkt im Mai 2026 gibt es eine Überlappung mit einer bereits von Hessen Mobil geplanten Straßensanierung zwischen Rohrbach und Asbach für den Zeitraum zwischen März 2026 und Juni 2026. Mit Blick auf eine termingerechte Beendigung der Kanalbauarbeiten hat Hessen Mobil bereits die Aufträge für die Straßensanierung vergeben und befürchtet nun relevante Regressforderungen seitens der Straßenbau-firma.

Somit ist es notwendig, dass die Linie MO4 in beiden Fahrrichtungen über eine neue umwegige Strecke von Ober-Ramstadt nach Webern geführt wird: Ober-Ramstadt Rondell – Rohrbach – Modau – Ernsthofen – Asbach – Klein-Bieberau – Webern. Hierfür wird eine Mehrfahrzeit von vier Minuten je Richtung erwartet.

Zuverlässigkeit Odenwaldbahn und Pfungstadtbahn

Seitens des RMV und der VIAS wurde zugesagt, dass auf der Odenwaldbahn und der Pfungstadtbahn ab dem Fahrplanwechsel am 14.12.2025 wieder der Bestelfahrplan bedient werden kann.

In der Realität stellt sich die Situation deutlich anders dar. Es erreichen die DADINA Ausfalllisten in unterschiedlicher Quantität. Mal fallen wenige Fahrten aus, mal aber ganztags die Regionalbahnen zwischen Hanau und Groß-Umstadt Wiebelsbach. Teilweise verkehren die Züge der Linien RB66 am Abend und auch am Wochenende, dann aber wieder ganztags der Schienenersatzverkehr. Von einem für die Fahrgäste planbaren Angebot kann nicht die Rede sein.

Die DADINA moniert diese Situation nach wie vor beim RMV.

Vergabe der Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“

Nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren konnten die Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ für den Zeitraum von zehn Jahren vom 13.12.2026 bis zum 12.12.2036 an das Verkehrsunternehmen FS Omnibus GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar, (FS Omnibus) vergeben werden.

Hierbei werden ab Betriebsstart 11 emissionsfreie Standardbusse für die Linien MO2, MO3, MO4 und NHX sowie 11 sauber klassifizierte Busse mit Einsatz von HVO100-Diesel für die Linien GB, MO1 und RH im Gelenkbusbündel zum Einsatz kommen.

Sachstand Inhouse-Vergabe an die HEAG mobiBus

Die Inhouse-Vergabe der Linienbündel „Darmstadt / Vorderer Odenwald“, „Darmstadt Nord“, „Bergstraße“, „Eberstadt / Pfungstadt“ und „Weiterstadt“ ab 13.12.2026 für einen Zeitraum von 15 Jahren wurde

- am 08.12.2025 vom Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- am 11.12.2025 von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt,
- und am 18.12.2025 von der Versammlung der DADINA beschlossen.

Sachstand Fortschreibung Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 f.

Die Stufe 2 von 2 des Gemeinsamen Nahverkehrsplans wird derzeit fachlich im Arbeitskreis aus DADINA, ÖPNV-Koordination und HEAG mobilo bearbeitet. Im Weiteren ist vorgesehen, Stufe 2 des Planwerks so weit zu entwickeln, dass die Anhörung gemäß ÖPNVG Hessen gestartet werden kann und analog der Stufe 1 die eingehenden Stellungnahmen der Anhörungsberechtigten bearbeitet werden können.

Sachstand SEV Griesheim / Rheinstraßenbrücke

Für den Zeitraum vom Abbruch der Rheinstraßenbrücke bis zur Befahrbarkeit einer neuen Brücke mit Straßenbahnen wird in einem Arbeitskreis aus DADINA, HEAG mobilo, LNVG Kreis Groß-Gerau und städtischer ÖPNV-Koordination ein SEV-Konzept erarbeitet.

Oberstes Ziel ist ein gleichbleibendes, hochwertiges SEV-Betriebsprogramm mit einer identischen Haltestellenbedienung zwischen Darmstadt und Griesheim. Aktuell wird an dem vorgesehenen integrierten Fahrplankonzept gearbeitet.

Die DADINA-Umlandlinien GB, MO1 und RH werden über Darmstadt Hauptbahnhof bis Griesheim Platz Bar-le-Duc verlängert. Vorteil dieser Verlängerung ist, dass für die Griesheimer Fahrgäste umsteigefreie Verbindungen von und zur Darmstädter Innenstadt erzielt werden und insbesondere die bezüglich der Barrierefreiheit wichtige Haltestelle „Darmstadt Schloss“ regelmäßig erreicht wird.

Die LNVG Kreis Groß-Gerau verlängert zwei aus dem Ried kommende Linien aus ihrer Zuständigkeit über Griesheim Platz Bar-le-Duc hinaus bis Darmstadt Hauptbahnhof.

Die HEAG mobilo füllt dieses integrierte Fahrplankonzept mit „klassischen“ SEV-Fahrten zwischen Darmstadt Hauptbahnhof und Griesheim Platz Bar-le-Duc auf.

Es kommen grundsätzlich Gelenkbusse zum Einsatz.

Zur Verständlichkeit und Übersichtlichkeit sollen alle SEV-Busse an ein und derselben Haltestelle am Darmstädter Hauptbahnhof halten.

Sachstand barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

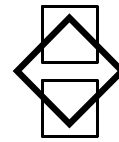
Für den Förderantrag 2026 wurde Ende November 2025 ein fachlich geeignetes Ingenieurbüro von der DADINA beauftragt. Das Ingenieurbüro hat die Planungen für 16 Haltestellen, davon 5 Haltestellen in der Stadt Darmstadt, bereits begonnen und wird bis Ende Mai 2026 die entsprechenden Unterlagen für den Förderantrag bei Hessen Mobil einreichen. Die Haltestellenliste ist beigefügt.

Sachstand IGEL3

Die Hauptarbeiten für das Projekt IGEL3 beginnen vsl. im Jahr 2028.

Als vorgezogene Maßnahme erfolgt der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Goethestraße“ im Laufe des Jahres 2026.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Heinrichstraße“ erfolgt vsl. im Rahmen der Hauptbaumaßnahmen, da hierzu noch ein Planfeststellungsverfahren durchlaufen werden muss.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2201-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Vertrieb Darmstadt-Card über Heag-Kundenzentren und RMV-Automaten realisieren (68_I)****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA-Vorstand wird gebeten, den Verkauf der Darmstadt-Card künftig über drei zusätzliche Vertriebswege zu realisieren:

- a) Verkauf in den HEAG/ DADINA -Kundenzentren am Hbf und Luisenplatz
- b) Verkauf über die lokalen HEAG/ DADINA -Automaten
- c) Verkauf in den vom RMV beauftragten personenbedienten Verkaufsstellen
- d) Verkauf über die vom RMV beauftragten Automaten.

Weiterhin wird der DADINA -Vorstand gebeten, diese Darmstadt-Card in Kooperation mit Darmstadt Tourismus auch als Dreitageskarte anzubieten.

Zudem ist zu prüfen, ob die Darmstadt Card auch inkl. zweier Airliner-Fahrten angeboten werden kann für Kunden, die ab dem Flughafen nach Darmstadt reisen.

Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

Begründung:

Die Darmstadt Card wird vom RMV zwar beworben, jedoch nicht über seine Kanäle verkauft

(<https://www.rmv.de/c/de/tickets/sortiment/tickets-im-ueberblick/einzelpersonen/touristen-und-freizeittickets/darmstadt-card>).

Dieses Vorgehen ist wenig kundenfreundlich, zudem ist für ankommende Fahrgäste aus dem Fernverkehr (Zug, Fernbus) ein Verkauf nur in der Innenstadt wenig hilfreich, weil der Fernverkehr am Hbf Darmstadt ankommt.

Die Darmstadt Card ist für zwei Tage gültig im RMV-Tarifgebiet 40 (inkl. u. a. Messel, Weiterstadt, Ober-Ramstadt) und damit preislich günstiger als zwei RMV-Tageskarten. Zudem bietet sie Rabatt im Tourismus.

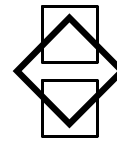
Ein Verkauf über die beantragten Kanäle sorgt für einen stärkeren Absatz, über den Internet-Vertrieb via "Darmstadt Tourismus"

(<https://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/service/darmstadt-card.html#/>)

hinaus.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt den Antrag zur Beschlussfassung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2202-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Anschluss-Sicherung Buslinie Odenwaldbahn - Buslinie B (69_I)****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA-Vorstand wird beauftragt, schnellstmöglich Maßnahmen zur Anschlusssicherung zwischen Odenwaldbahn und Buslinie B in Ober-Ramstadt zu ergreifen. Bei der letzten Fahrt des Betriebstags nach Brandau soll mindestens 15 Minuten gewartet werden, bei allen anderen Fahrten mindestens 05 Minuten (im Vergleich zur planmäßigen Busabfahrt). Diese Wartezeitvorschrift gilt für die Züge aus Richtung Frankfurt bzw. Darmstadt und Erbach. Gegenüber dem Fahrpersonal ist sie zu kommunizieren und über geeignete Informationsflüsse fahrtenscharf über die HEAG-Leitstelle sicherzustellen.

Weiterhin wird der DADINA-Vorstand beauftragt, zumindest Mo-Fr sog. Kurzwenden von nur wenigen Minuten in Brandau nahezu vollständig abzustellen. Die Wendezeit von einer Fahrt zur nächsten soll mindestens zehn Minuten betragen, um Verspätungen aus der vorherigen Fahrt nicht auf der Rückfahrt Richtung Ober-Ramstadt mitzunehmen.

Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

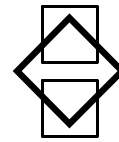
Begründung:

Seit dem Fahrplanwechsel im Dez. 2025 gibt es erstmals einen Bus-Zu- und-Abbringer vom Bahnhof Ober-Ramstadt in die Gemeinde Modautal. Jedoch sind die Züge, v. a. aus Frankfurt, häufig verspätet. Zwar ist mit der Führung der RE 85 via Frankfurt Ost, Aufgabe der Überholung in Frankfurt Süd, einer Minute früherer Planabfahrt in Frankfurt Hbf, größerem zeitlichen Abstand zum Fernverkehr auf der Main-Neckar-Bahn evtl. mit einer kleinen Entspannung zu rechnen. Doch die Überlastung der Knotens Frankfurt wirkt unverändert auf die Odenwaldbahn, die mit Ausnahme von vier Kilometern auf Darmstädter Stadtgebiet nur eingleisig verläuft. Zudem ist, wie die Vias-Vertreter in der Oktober-Sitzung berichteten, die Motorleistung der Itino-Triebzüge nicht mehr vollständig abrufbar, was das Aufholen von Verspätungen erschwert. Daher sind Maßnahmen zur Anschlusssicherung in Ober-Ramstadt Richtung Modautal zu treffen, damit die Fahrgäste eine höhere Wahrscheinlichkeit für ihre Reisekette vorfinden. Da die Buslinie B i. d. R. nur stündlich verkehrt, ist eine Wartezeitvorschrift gerechtfertigt.

Damit zumindest Mo-Fr keine Folgeverspätungen entstehen, sollen Kurzwenden nicht mehr geplant werden.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt den Antrag zur Beschlussfassung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2203-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Samstags lückenfreien 15-Minuten-Takt zwischen Weiterstadt Hallenbad und Darmstadt Schloss herstellen (70_I)**

Beschlussvorschlag:

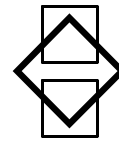
Der DADINA-Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026, samstags einen lückenfreien 15-Minuten-Takt zwischen Weiterstadt Hallenbad und Darmstadt Schloss zwischen 08:00 und 13:00 herzustellen. Unabhängig von der Taktverdichtung sollen freie Gelenkfahrzeuge an allen Tagen schwerpunktmäßig auf die Weiterstädter Linien disponiert werden. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

Begründung:

Die Nachfrage nach Busverbindungen zwischen Weiterstadt Kernstadt und Darmstadt steigt stetig an. U. a. durch Loop 5, den Flohmarkt nahe der Müllverbrennungsanlage, und durch die wachsende Bevölkerung in beiden Städten. Jedoch fahren samstags Richtung Darmstadt in diesen Stunden nur zwei Fahrten pro Stunde zwischen Sudetenstraße und Darmstadt Schloss. Wegen der großen Nachfrage verzögert sich der Fahrgastwechsel und die Fahrten erreichen Weiterstadt sehr stark verspätet.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt den Antrag zur Beschlussfassung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2204-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Hessisches Schienenkonzept 2030+ (71_I)**

Das Konzept wird als Schwerpunktthema vorgestellt.

a) Der Dadina-Fahrgastbeirat unterstützt den Fahrplan- und Infrastrukturtteil des Hessischen Schienenkonzepts 2030 plus, S. 41 – 149, und bittet den Vorstand, Umsetzungsschritte hierfür einzuleiten.

Link: <https://www.odenwaldbahn.de/230829-schienenkonzept-hessen-150-s.pdf>

Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben. Wesentliche Punkte im Vergleich zum Fahrplanstand Januar 2026:

Teil 01: Ohne Infrastrukturausbau täglich möglich, ggf. mit kleinen Fahrplananpassungen:

- a. Lückenfreier RE-Studentakt (Erbach –) Wiebelsbach – Darmstadt Hbf
- b. Lückenfreier Halbstudentakt RB Aschaffenburg – Darmstadt Hbf
- c. Lückenfreier Halbstudentakt RB Pfungstadt – Darmstadt Hbf
- d. Lückenfreier Halbstudentakt RB Dieburg – Ober-Roden (– Frankfurt)
- e. Lückenfreier Halbstudentakt neue RB Babenhausen – Darmstadt Hbf – Weiterstadt – Klein-Gerau – GG-Dornberg – Goddelau.

Teil 02: Mit Infrastrukturausbau und Reaktivierung möglich:

- a. RB-Studentakt Groß-Bieberau – Reinheim, als Flügelzug weiter als RB nach Frankfurt Hbf
- b. RB-Studentakt Groß-Zimmern – Darmstadt Ost – Nord – Frankfurt Süd
- c. Stadt-Land-Bahn-Studentakt Groß-Bieberau – Reinheim – Darmstadt Ost – Friedensplatz
- d. Stadt-Land-Bahn mit ein bis zwei Fahrten pro Stunde Darmstadt Friedensplatz –

Darmstadt Ost – Gundershausen – Groß-Zimmern

- e. Ergänzende Stadt-Land-Bahn-Pendelfahrten zwischen Darmstadt Ost (Vorplatz) und Friedensplatz als Zu- und Abbringer zu den Regionalzügen.
- b) Der Dadina-Fahrgastbeirat unterstützt den das Hessische Schienenkonzept 2030 plus in seiner Gesamtheit, S. 1 – 150.

Begründung:Zu Teil 01:

Mit wesentlichen Infrastrukturausbauten des Eisenbahnnetzes, die bis 2031 in Betrieb gehen, ist bis dahin nicht zu rechnen. Die vorhandene Infrastruktur muss daher im Interesse der Fahrgäste optimal genutzt werden. Den Beispielen des RE 4/14 (Karlsruhe – Mainz – Hochheim – Frankfurt) und RE 9 (Eltville – Frankfurt) müssen zuvor nicht fahrplanmäßig befahrene Bahnstrecken für neue, umsteigefreie Verbindungen genutzt werden. Hierzu zählt die RB 77 Babenhausen – Darmstadt Hbf – Weiterstadt – Riedstadt, die im Halbstundentakt die seit Mai 1995 nicht mehr von Nahverkehrszügen befahrene „Entmann-Kurve“ zwischen Abzw. Eichmühle und GG-Dornberg nutzen soll. Damit kann eine umsteigefreie Verbindung nicht nur zwischen Riedstadt und Darmstadt Hbf, sondern auch zum Nordbahnhof realisiert werden. Weiterhin ergibt sich zwischen Weiterstadt und Babenhausen ein 15-Minuten-Takt mit Regionalzügen, den gestressten Autofahrern eine attraktive Alternative zur B 26 und B 42 anbietet. Mit geringen Anpassungen heutiger Fahrlagen ist auch ein Halbstundentakt zwischen Dieburg und Ober-Roden möglich. Alle genannten Maßnahmen sind ohne Nutzen-Kosten-Untersuchungen auf der vorhandenen Infrastruktur umsetzbar.

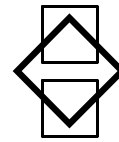
Zu Teil 02:

Dem Fahrgastbeirat sind die Beschlüsse bekannt, nach der Stadt und Kreis erneut eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für den Korridor Darmstadt – Groß-Zimmern laufen haben. Sollte diese Nutzen-Kosten-Untersuchung sowohl zur Förderfähigkeit als auch zur Zustimmung der Anliegerkommunen führen, kann eine meterspurige Straßenbahnstrecke in Verbindung mit einem angepassten Buskonzept durchaus eine Verbesserung zur alleinigen Busbedienung darstellen. Sollte jedoch z. B. eine Tramtrasse durch Roßdorfs Ortsmitte keine örtliche Zustimmung finden oder generell keine Förderfähigkeit vorliegen, muss ein anderer Weg beschritten werden, der im „Hessischen Schienenkonzept“ modular beschrieben wird. Damit die Reaktivierung der gewidmeten Eisenbahnstrecke eine Chance auf Förderfähigkeit hat, müssen neue Ziele umsteigefrei erreichbar werden, wie das mit einer stündlichen RB-Linie Groß-Zimmern – Frankfurt Süd der Fall wäre. Diese RB-Linie kann, ergänzt um die vorgeschlagenen zwei Stadt-Land-Bahn-Fahrten pro Stunde nach Groß-Zimmern, über die 2014/6 untersuchte „Kombi-Lösung“ hinaus zu einer Förderfähigkeit führen, da sowohl die Ziele als auch das Fahrtenangebot (mit kleinen Infrastrukturer-gänzungen) deutlich über die „Kombi-Lösung“ hinausgehen und somit die Einwände gegen die Normalspur nicht mehr zutreffen (auch die Parkhausdecke wurde mittlerweile verstärkt). Zusammen mit Groß-Zimmern oder unabhängig hiervon kann die Reaktivierung der vorhandenen Gersprenztalbahn zwischen Groß-Biebrau und Reinheim erfolgen, wo-

bei der Betrieb mit Stadt-Land-Bahnen bisher nicht in einer NKU untersucht wurde. Auf der zweigleisigen normalspurigen Tramstrecke Darmstadt Ost Vorplatz – Friedensplatz sind auch Pendelfahrten als Zu- und Abbringer zu den Regionalzügen möglich. Unabhängig vom Zimmerner Projekt kann also bei dessen Scheitern ein Einstieg in ein normalspuriges Stadt-Land-Bahn-System für den (Süd-) Ostkreis erfolgen.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt den Antrag zur Beschlussfassung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2205-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Mandatserweiterung für den Hauptausschuß (72_I)**

Beschlussvorschlag:

Der DADINA-Vorstand wird gebeten, einem künftig veränderten Mandat für den Hauptausschuss (HA) im Fahrgastbeirat in der nachstehenden Form zuzustimmen:

1. Regelmäßiger Dialog zwischen DADINA-Geschäftsführung und HA in kurzem Turnus, um Reaktion auf kurzfristig aktuelle Themen und eine Beteiligung sicherzustellen. Hierbei wird der HA ermächtigt, wenn nötig Anträge zu formulieren und Entscheidungen im Namen des FBR zu treffen, sofern eine Behandlung in der nächsten FBR-Sitzung zu spät käme.
2. Formulierung von Anträgen im HA zu grundlegenden Positionsbestimmungen, die eine Legitimation des Gesamtremiums FBR erfordern und in diesem dann zu behandeln sind.
3. Laufende Sammlung, Sichtung, Diskussion und Beschlussempfehlung zu Anträgen aller Delegierten zwischen den FBR-Sitzungen
4. Bericht des HA in der FBR-Sitzung über seine Aktivitäten in der Zwischenperiode.

Das beschriebene Verfahren wird als essentiell notwendig erachtet, damit die Interessen und Aufgaben des Fahrgastbeirats in Gänze und in der gebotenen Aktualität weiter wahrgenommen werden können, nachdem die Anzahl der Sitzungen auf zwei im Jahr reduziert worden ist.

Alle Mitglieder im Hauptausschuss haben den Inhalt dieses Antrags einstimmig beschlossen und sehen darin die Wahrung der Handlungsfähigkeit des Gesamtremiums.

Begründung:

Die Anzahl der Tagungen für den DADINA-Fahrgastbeirat soll künftig auf zwei reduziert werden.

Das hat zur Folge, dass Anträge und Beschlüsse im Gremium nicht mehr zeitnah gestellt und gefasst werden können und damit kaum noch auf aktuelle Ereignisse reagiert und Einfluss genommen werden kann. Das ist aus Sicht der Mitglieder im Fahrgastbeirat unzureichend und eigentlich nicht akzeptabel.

Der Hauptausschuss trifft sich regelmäßig einmal im Monat, um den Informationsaustausch aktuell zu halten, notwendige Handlungsaktivitäten abzustimmen und sie anzustoßen bzw. durchzuführen.

Durch die fachbezogene Beteiligung von Gästen aus den Bereichen LNO (DADINA), Verkehrsträgern (u.a. HEAG mobilo), Verkehrsplanung und Politik (u.a. Mobilitätsamt DA) und Interessenvertretern (u.a. CBF, Behindertenbeauftragte) ergibt sich ein umfassendes und vertieftes Bild zu vielen Verkehrsthemen des ÖPNV.

Der Hauptausschuss wird durch seine enge Sitzungsfrequenz und seine gute Vernetzung zu allen Akteuren im lokalen und regionalen ÖPNV zum idealen Bindeglied, über das Aktuelles im direkten Dialog mit der Geschäftsführung und den Sachgebieten der DADINA laufend und kurzfristig geklärt werden kann, womit die Beteiligung des FBR und die Wahrung von Fahrgastinteressen jederzeit gewährleistet bleibt.

Das erweiterte Mandat eröffnet dem HA den Handlungsspielraum für das Agieren und Entscheiden zwischen den FBR-Sitzungen. Denn häufig ist es notwendig, Details schnell abzustimmen und zu entscheiden, wie z.B. Textabstimmungen, termingebundene Stellungnahmen (Nahverkehrsplan, Fahrplanmaßnahmen, Produkteinführungen, Präsentationen, Projektbeteiligungen, Haltestellen- und Fahrzeugausstattungen u.a.).

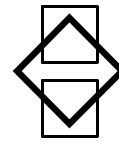
Für grundsätzliche und übergreifende Themenbehandlung und Positionsbestimmung im FBR

braucht der HA jeweils eine dezidierte Legitimation des Gesamtgremiums. Diese kann weiterhin nur durch konkret formulierte Anträge erreicht werden, die dann in der FBR-Sitzung behandelt werden müssen.

Daran soll sich nichts ändern.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt den Antrag zur Beschlussfassung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2206-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie FM nach Dietzenbach Mitte Bahnhof (73_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen:

Verlängerung der DADINA Buslinie FM von Rödermark-Uberach über Rödermark-Messenhausen, Rödermark-Waldacker nach Dietzenbach Mitte Bahnhof.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Da in der Innenstadt von Darmstadt keine weiteren Buslinien über den Luisenplatz und Schloss verkehren können, muss eine Ausweitung des Busangebots mit Linienwegsverlängerungen geschehen. Mit dieser Verlängerung von Rödermark-Uberach über Rödermark-Messenhausen und Rödermark-Waldacker nach Dietzenbach Mitte Bahnhof können Fahrgäste aus Dietzenbach direkt mit dem Bus nach Darmstadt verkehren und sparen dadurch PKW-Fahrten ein. Dazu wird mit dieser Linienwegsverlängerung die Fahrzeit zwischen Darmstadt und Offenbach deutlich verkürzt, da man fast Luftlinie fährt. Auch Fahrgäste aus Rödermark-Uberach haben ein Vorteil, da sie umsteigefrei nach Dietzenbach gelangen.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Mitglied Daniel Nöchel legt 12 Anträge (73.I-84.I) vor, die vorwiegend Verlängerung und Angebotsausweitung einzelner Buslinien behandeln. Zu allen Anträgen gibt der HA folgendes zu bedenken:

Vorrede des Hautausschusses zu den Anträgen 73 I bis 84 I

Mitglied Daniel Nöchel legt 12 Anträge (73_I – 84_I) vor, die vorwiegend Verlängerung und Angebotsausweitung einzelner Buslinien behandeln. Zu allen Anträgen gibt der HA folgendes zu bedenken:

Im Grundsatz:

Die pauschale Begründung über ein zu erwartendes Bevölkerungswachstum teilt der HA nicht. Die Demografie, die eher von einer abnehmenden Bevölkerungszahl ausgeht, bestätigt sich in jüngster Zeit durch Meldungen aus der Statistik. Danach geht die Einwoh-

nerzahl der Bundesrepublik Deutschland insgesamt zurück, wenn auch Regionen unterschiedlich attraktiv für Zuzug bleiben. Dennoch zeigt sich auch in Darmstadt eine deutliche Verlangsamung des Wachstums.

Die Geschäftsordnung gesteht dem FBR nicht zu, eine Vorlage von Prüfergebnissen an die Verbandsversammlung einzufordern.

Im Einzelnen:

Der Wert für die jeweils vorgeschlagene Verbindung ist im HA insbesondere hinsichtlich der Auslastung nicht abschätzbar. Verbindungen mit dem Ziel einer besseren Vernetzung auszudehnen und damit die Verkehrswende zu fördern scheint zunächst logisch und wünschenswert. Andererseits sind „Geisterfahrten“ und „Über- oder Parallelbedienungen“ zu vermeiden. Die Sinnhaftigkeit der Umsetzung eines Mehrangebots muss sich immer am betrieblichen Aufwand einer Umsetzung, den Kosten und dem Nachfragepotential orientieren. Diese Aspekte kann der HA hier nicht sachfundierte beurteilen und empfiehlt deshalb eine Aussprache im Gremium.

Ungeachtet einer etwaigen Beschlussfassung kann eine überschlägige Bewertung durch die Geschäftsstelle der DADINA erfolgen. Im Fall positiver Einschätzung ist eine weiterführende Untersuchung zu empfehlen, so wie üblicherweise bei allen Anträgen verfahren wird.

Zu den Anträgen:

Der HA kann hier keinen der Anträge von Herrn Nöchel zur uneingeschränkten Beschlussfassung empfehlen.

Für die Anträge 74 und 78 wird eine Beschlussfassung mit geändertem Inhalt vorgeschlagen.

Beschlussvorschlag zu 73 I

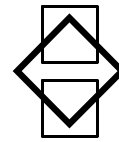
Die Linienlänge der Linie FM ist schon bis Urberach sehr lang und damit anfällig für Verspätungen.

Auf der vorgeschlagenen Relation verkehrt bereits die Linie OF95. Nach Frankfurt verkehrt die RB61.

Beschlusslage des FBR sind die Anträge 25.I und 26.I zur Einrichtung einer X-Bus-Verbindung zwischen Dietzenbach und Darmstadt, die bislang nicht realisiert ist.

Eine spätere Verlängerung der S2 nach Darmstadt ist in Planung.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2207-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie B nach Darmstadt Hauptbahnhof (74_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinie B im Norden von Ober-Ramstadt Bahnhof über Roßdorf, Darmstadt Ostbahnhof, Darmstadt Innenstadt (Mathildenplatz/ Darmstadium) nach Darmstadt Hauptbahnhof

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Heutzutage ist Ober-Ramstadt nur einmal stündlich per Bus mit der Darmstädter Innenstadt und dem Hauptbahnhof verbunden. Da Darmstadt keine weiteren PKW-Fahrten aufnehmen kann, da es keine zusätzlichen Parkplätze gibt.

Durch die Linienwegsverlängerung können zusätzliche Fahrgäste aus den Ortsteilen von Modautal und Ober-Ramstadt auf diese Busverbindung umsteigen. Dazu bekommen die Ortsteile Ober-Ramstadt-Nieder-Modau, Ober-Ramstadt-Ober-Modau, Fischbachtal-Ernsthofen, Fischbachtal-Hoxhohl und Fischbachtal-Brandau erstmals eine direkte ÖPNV-Verbindung in die Darmstädter Innenstadt und zum Darmstädter Hauptbahnhof. Zudem wird die heutige Buslinie MO1 zwischen Darmstadt und Ober-Ramstadt-Rondell entlastet.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

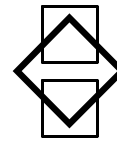
Die Linie B hat zunächst den Sinn, Modautal an die Odenwaldbahn und an die Linie O nach Darmstadt anzubinden. Die vorgeschlagene Weiterführung stellt einen Parallelverkehr zur Linie MO1 dar und es gibt zwischen Roßdorf und Darmstadt schon ausreichend viele Busse.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb in vorliegender Form nicht zu beschließen.

Alternativ schlägt der HA dem Antragsteller eine inhaltliche Änderung des Antrags vor:

Der Dadina-Vorstand wird gebeten, die Verlängerung der Buslinie B von Ober-Ramstadt Bahnhof über Roßdorf und Gundernhausen nach Dieburg (ohne Fahrt über Groß-Zimmern) zu prüfen, damit der zweite Verwaltungssitz des Kreises auf einem schnellen

Weg umsteigefrei aus dem Modautal, Ober-Ramstadt und Roßdorf erreicht werden kann.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2208-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie GU1 nach Bad-König Bahnhof (75_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der Buslinie GU1 im Süden von Otzberg-Oberklingen über Höchst im Odenwald Hassenroth, Höchst Im Odenwald Hummetroth, Bad König – Ober-Kinzig, Bad König – Mittel-Kinzig, Bad König – Nieder-Kinzig, Bad König – Etzen-Gesäß nach Bad König Bahnhof.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Im Südosten des Landkreises Darmstadt-Dieburg gibt es keine direkte ÖPNV-Verbindung mit dem Odenwaldkreis per Bus mehr. Da der Ausbau der südlichen Odenwaldbahn weiter auf sich warten lässt, soll diese Linienwegsverlängerung als ergänzende Leistung Fahrgäste aus dem Odenwaldkreis zum Umstieg auf dem ÖPNV anregen.

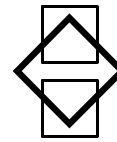
Diese Linienwegsverlängerung verbindet zudem zum ersten Mal die Otzberger Ortsteile über die Höchster Ortsteile und die Bad Königer Ortsteile mit Bad König Bahnhof. Dadurch können viele PKW-Fahrten zwischen diesen Ortsteilen und Groß-Umstadt samt Schaafheim auf diese ÖPNV-Verbindung umgelenkt werden.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Von Otzberg nach Bad König fährt die Odenwaldbahn in ca. 30 Minuten.

Es braucht nicht überall Busse über Dörfer mit geringer Einwohnerzahl, insbesondere angesichts angespannter Haushalte. Es bieten sich dafür On-Demand-Lösungen an.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2209-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie GU4 (76_I)**

Beschlussvorschlag:

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Umstrukturierung und Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinie GU4 im Norden von Otzberg-Lengfeld Bahnhof über Otzberg-Habitzheim, Groß-Umstadt-Semd nach Dieburg Bahnhof. Im Süden von Otzberg-Schloß-Neuses nach Höchst Im Odenwald Bahnhof.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Im Südosten des Landkreises Darmstadt-Dieburg gibt es keine direkte ÖPNV-Verbindung zwischen den Otzberger Ortsteilen Ober-Nauses und Hering nach Dieburg. Dazu gibt es seit 2007 keine direkte ÖPNV-Verbindung mehr von Otzberg Hering und Otzberg Ober-Nauses nach Höchst im Odenwald Bahnhof. Diese bestand mit der damaligen Buslinie K64.

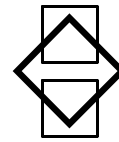
Durch diese Umstrukturierung der Buslinie GU4 können gleich drei Bahnlinien miteinander verbunden werden und die Fahrgäste aus Otzberg und Semd haben eine direkte ÖPNV-Verbindung in den Odenwaldkreis.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Richtung Dieburg entsteht Parallelverkehr, Richtung Höchst ergibt sich ein Lückenschluss. Von Otzberg nach Höchst fährt die Odenwaldbahn in ca. 20 Minuten.

Es braucht nicht überall Busse über Dörfer mit geringer Einwohnerzahl, insbesondere angesichts angespannter Haushalte. Es bieten sich dafür On-Demand-Lösungen an.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2210-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie MO4 nach
Otzberg-Ober-Klingen (77_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinie MO4 im Norden von Groß-Bieberau Schule, über Reinheim Bahnhof, Reinheim Uberau, Otzberg-Nieder-Klingen nach Otzberg-Ober-Klingen

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Heutzutage ist die DADINA Buslinie MO4 kaum ausgelastet und Sie wurde in den Abendstunden bereits auf den On-Demand Verkehr wegen zu geringer Auslastung umgestellt. Mit dieser Linienwegsverlängerung soll geprüft werden, ob sich die Fahrgastnachfrage auf dieser Buslinie erhöht. Dazu wird erstmals die Otzberger Ortsteile Nieder-Klingen und Ober-Klingen direkt mit Reinheim, Groß-Bieberau und den modautaler Ortsteilen Klein-Bieberau und Webern verbunden.

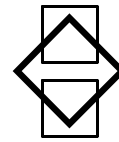
Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Eine Nachfrage-Stimulierung durch Mehrangebot ist grundsätzlich möglich.

Zwischen Groß-Bieberau und Reinheim gibt es mit den Linien 693 und MO2 ein ausreichendes Angebot.

Es kann nicht überall umsteigefreie Busverbindungen geben.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2211-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinie MX nach Reichelsheim Schule (78_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinie MX von Modautal-Brandau nach Reichelsheim Schule über Lautertal-Gadernheim, Lindenfels-Kolmbach, Lindenfels-Litzelröder, Lindenfels, Reichelsheim-Gumpen.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Da mehr und mehr Berufspendler aus Lindenfels und Reichelsheim in Darmstadt arbeiten, besteht eine Fahrgastnachfrage nach dieser Verbindung. Durch dieses Angebot können PKW-Fahrten eingespart werden.

Dazu verbindet man Lindenfels erstmals direkt mit dem Oberzentrum Darmstadt. Fahrgäste aus Reichelsheim können mit dieser Verbindung direkt nach Darmstadt fahren, somit werden die Straßen zusätzlich entlastet.

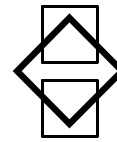
Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Die Verbindung Darmstadt-Reichelsheim läuft mit der Linie X69, jetzt auch samstags. Lindenfels hat kein Krankenhaus mehr und der Tourismus geht trotz Drachendomuseum zurück.

Von Darmstadt nach Lindenfels fährt man via Bensheim, die VRN-Buslinie hat einen guten Fahrplan.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb in vorliegender Form nicht zu beschließen.

Alternativ schlägt der HA dem Antragsteller eine inhaltliche Änderung des Antrags vor: Der Dadina-Vorstand wird gebeten, die Verlängerung der Buslinie MX oder der Buslinie B nach Lautertal-Gadernheim zu prüfen. Für die Linie B kann dadurch ggf. mehr Fahrplanstabilität beim Übergang zur Odenwaldbahn in Ober-Ramstadt erreicht werden.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2212-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung DADINA Buslinien WE3 und WE4 in der Schülerzeit nach Darmstadt Kleyerstraße (79_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der Buslinien WE3 und WE4 von dem Darmstädter Hauptbahnhof zur neuen Endhaltestelle Darmstadt Kleyerstraße.

Begründung:

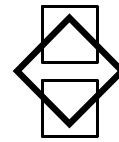
In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum welches auch mit einer gestiegenen Zahl von Schülern und Berufstätigen im Gewerbegebiet West in Darmstadt einhergeht. Diese zusätzlichen Schüler, Berufspendler und Besucher des Jobcenters können durch diese Linienwegsverlängerung direkt zu ihrer Schule, ihrer Arbeitsstelle oder zum Jobcenter gelangen. Durch diese Linienwegsverlängerung werden die Schülerverstärkerfahrten auf der Buslinie K obsolet.

Dazu entsteht zwischen dem Darmstädter Hauptbahnhof und der Kleyerstraße ein 10-Minuten-Takt. Fahrgäste aus den Städten Groß-Gerau, Büttelborn und Weiterstadt haben damit eine direkte ÖPNV-Verbindung in das Gewerbegebiet West und entlasten die Stadtbuslinie K.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Die vorgeschlagene Lösung, die auf den Ersatz von Verstärkungen der Linie K durch zwei Linien, welche im überschlägigen Takt 60 und 30 verkehren, wird als nicht zielführend beurteilt. Die gezielte Verstärkung der Linie K ist treffsicherer zum Bedarf und deshalb zu bevorzugen, auch wenn ein Zusatzangebot mit den Linien WE3/4 oder anderen denkbar bleibt. Bei künftigen Umstrukturierungen des Stadtbusnetzes ist der Bedarf zu prüfen.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2213-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung RMV Buslinie X74 nach Hanau
Freiheitsplatz (80_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Verlängerung der RM-Buslinie X74 von Rödermark-Ober-Roden über Rodgau-Rollwald, Rodgau-Nieder-Roden und Rodgau-Dudenhofen nach Hanau Freiheitsplatz.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Da in der Innenstadt von Darmstadt keine weiteren Buslinien über den Luisenplatz und Schloss verkehren können, muss eine Ausweitung des Busangebots mit Linienwegsverlängerungen geschehen.

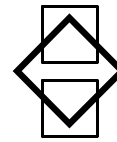
Mit der Verlängerung der RMV Linie X74 nach Hanau Freiheitsplatz werden die beiden Oberzentren Darmstadt und Hanau mit Münster, Eppertshausen, Rödermark-Ober-Roden, Rodgau-Rollwald, Rodgau-Nieder-Roden und Rodgau-Dudenhofen verbunden. Damit können Pendlerfahrten aus den genannten Ortschaften potenziell durch ÖPNV-Fahrten ersetzt werden.

Dazu wird Darmstadt erstmals direkt per ÖPNV mit Hanau verbunden. Darüber hinaus bekommen Orte entlang des Linienwegs erstmals eine direkte ÖPNV-Verbindung mit dem Oberzentrum Darmstadt.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Die gesamte Fahrtstrecke ist zu lang. Wer von Darmstadt nach Hanau möchte, kann mit der Odenwaldbahn ohne Umstieg fahren.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen.**

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2214-2026/DDN** vom 12.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienweg Verlängerung RMV Buslinie X78 nach Schaafheim (81_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Verlängerung der RMV Buslinie X78 von Groß-Umstadt-Semd Schule nach Schaafheim Herrngartenweg.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Im Osten des Landkreises Darmstadt-Dieburg, genauer in und um Schaafheim, gibt es keine direkte ÖPNV-Verbindung in das Oberzentrum Darmstadt. Mit der vorgeschlagenen Linienwegsverlängerung kann Schaafheim an das Oberzentrum Darmstadt angeschlossen werden, ohne dass der Innenstadtbereich zwischen den Haltestellen Darmstadt Luisenplatz und Darmstadt Schloss mit weiteren Bussen belastet wird.

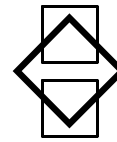
Mit dieser Linienwegsverlängerung wird zudem erstmals Schaafheim direkt mit Groß-Zimmern verbunden. Darüber hinaus bekommen auch die östlichen Stadtteile von Groß-Umstadt eine direkte ÖPNV-Verbindung in die Darmstädter Innenstadt.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Die Verbindung Darmstadt-Schaafheim läuft via Babenhausen Bahnhof. Das zugeordnete Oberzentrum für Schaafheim ist Aschaffenburg.

Für die Verlängerung der Linie X78 von Groß-Zimmern nach Groß-Umstadt existiert bereits ein Beschluss.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2215-2026/DDN** vom 13.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Linienwegsverlängerungen der DADINA Buslinien welche am Böllenfalltor enden (82_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Linienwegsverlängerung der DADINA Buslinien R, O, MX, M1, M2 und M3 zur neuen Endhaltestelle Darmstadt TU-Lichtwiese Campus.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet die TU-Lichtwiese einen Anstieg an Studenten und an Mitarbeitern. Da es in Darmstadt nicht genügend Studentenwohnheime und nicht genügend WGs gibt, weichen mehr und mehr Studenten auch auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg aus. Dies führt auch auf den oben erwähnten Buslinien zu einer Erhöhung der Fahrgastzahlen.

Mit der vorgeschlagenen Verlängerung wird mobilitätseingeschränkten Personen eine barrierefreie Umsteigemöglichkeit zur Stadtbuslinie L und zur Straßenbahnlinie 2 an der Endhaltestelle TU-Lichtwiese Campus ermöglicht. Dies macht den Umbau der heutigen Endhaltestelle Darmstadt Böllenfalltor weniger dringlich. Dazu wird die Haltestelle TU-Lichtwiese Campus zu einen kleinen zentralen Umsteigepunkt ausgebaut, was den Verkehrsamen Aspekt von dem Campus unterstreicht.

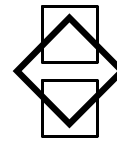
Dazu wird die Fahrzeitlänge der ÖPNV-Fahrten aus dem Bereich Mühlthal, Ober-Ramstadt, Modautal und Fischbachtal deutlichst verkürzt, da kein Umsteigen am Böllenfalltor mehr von Nöten ist

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der Antrag hat zwar einen gewissen Charme hinsichtlich des barrierefreien Umstiegs, ist aber betrieblich fragwürdig, weil einerseits erhebliche Umlauf-Mehrkosten entstehen, die Straßenverbindung (Bölllenfalltorweg) vom Böllenfalltor zur TU-Lichtwiese nicht geeignet für einen dauerhaften und dichten Busverkehr ist und andererseits Fahrzeitverlängerungen und Umwege für Fahrgäste mit Ziel Innenstadt entstehen. Die Linie L würde zudem wieder zusätzlich belastet. Schon die Linie R hat in der Vergangenheit gezeigt, dass die Verlängerung zur TU nicht angenommen wurde. Zudem entsteht Parallelverkehr zu einer mittlerweile guten Straßenbahnverbindung.

Grundsätzlich herrscht im HA die Meinung vor, den Druck für Umbaumaßnahmen zur Bar-

rirefreiheit am Böllenfalltor nicht zu mindern, zumal hier mittlerweile gute Chancen für eine Umsetzung erarbeitet wurden.
Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2216-2026/DDN** vom 13.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag Neueinführung RMV X-Buslinie zwischen Darmstadt und Offenbach (83_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Neueinführung einer RMV X-Buslinie zwischen Darmstadt Hauptbahnhof, Darmstadt Innenstadt (Mathildenplatz/ Darmstadium), Darmstadt Kranichstein, Messel, Dreieich-Offenthal, Dietzenbach, nach Offenbach Hauptbahnhof.

Begründung:

In den nächsten 10 Jahren erwartet der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum. Da in der Innenstadt von Darmstadt keine weiteren Buslinien über den Luisenplatz und Schloss verkehren können, muss eine Ausweitung des Busangebots mit neuen X-Buslinien geschehen, welche die Fußgängerzone von Darmstadt auslassen.

Durch diese neue RMV X-Buslinie wird erstmals das Oberzentrum von Offenbach mit dem Oberzentrum von Darmstadt auf direktem Wege miteinander verbunden. Dazu bekommen die Ortschaften Messel und Dreieich-Offenthal erstmals eine direkte ÖPNV-Verbindung sowohl nach Darmstadt als auch nach Offenbach. Dazu können durch diese Linie auch PKW-Fahrten zwischen den beiden Oberzentren eingespart werden.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Der Antrag korrespondiert mit der Beschlusslage des FBR (Anträge 25.I und 26.I) zur Einrichtung einer Expressbus-Verbindung zwischen Dietzenbach und Darmstadt, die bislang nicht realisiert ist.

In Dietzenbach besteht Übergang zur S-Bahn nach Offenbach. Die Nachfrage für eine zusätzliche, durchgehende Busverbindung wird im HA nicht gesehen. Sie ist zu lang und stellt überdies Parallelverkehr zwischen Dietzenbach und Offenbach dar. Die Relation Darmstadt-Offenbach ist mit S-Bahn oder Odenwaldbahn mit Umstieg in Frankfurt-Süd gut erschlossen.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

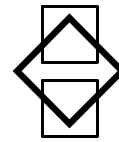
Anmerkung eines HA-Mitglieds außerhalb der Beschlussempfehlung :

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 25 ist es nicht einfach nach Offenbach zu gelangen. Bei der Bahn gibt es nach OF Hbf. nur einen unregelmäßigen Takt mit 2 Zügen je

Stunde der RB51 und RE50. Die Verbindung mit der S-Bahn von Darmstadt über Frankfurt-Ostendstraße oder mit den RB68/RE60 ist umständlich und klappt oft nicht. Dazu gibt es die desolaten Zustände der S-Bahn Bahnhöfe in Offenbach, der Hbf ist auch stark verbesserungswürdig. Oft gibt es keine Rolltreppen und manche Ausgänge haben überhaupt keinen Aufzug. Die Odenwaldbahn fährt nicht mehr über Offenbach, was zu dieser massiven Verschlechterung geführt hat.

Wegen der unzuverlässigen Verbindung müssen mindestens 2 Stunden je einfache Fahrt eingeplant werden.

Trotzdem ist eine lange Buslinie keine gute Idee. Hier sollte die Bahnverbindung unbedingt verbessert werden.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2217-2026/DDN** vom 13.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:		<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
		1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Antrag vorgabe Fahrzeugeinsatz auf DADINA Buslinien (84_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat der DADINA möge beschließen:

Die DADINA Geschäftsstelle wird aufgefordert, folgende Verbesserungen im ÖPNV auf Sinnhaftigkeit und Kosten zu Prüfen und die Prüfergebnisse der DADINA-Verbandsversammlung und dem Fahrgastbeirat vorzulegen.

Vorgabe zum Fahrzeugeinsatz von 2-türigen Solobussen und 3-türigen Gelenkbussen der in Darmstadt startenden und im Landkreis und darüber hinaus endenden DADINA-Solo und Gelenkbuslinien. Darüber hinaus verbotener Einsatz von 3-türigen Solo- und 4-türigen Gelenkbussen auf den DADINA-Solo- und Gelenkbuslinien.

Begründung:

Da 3-türige Solobusse und 4-türige Gelenkbusse normalerweise mit dem schnellen Fahrgastwechsel auch zu kürzeren Fahrzeiten führen, haben einige Busunternehmen, welche im DADINA-Gebiet verkehren, auf diese Linienbusse gewechselt. Da aber mehr und mehr Fahrgäste im Türbereich stehen bleiben, blockieren sie sehr häufig das Schließen der Türen, und dies führt die Verspätungen im Fahrtverlauf der Linie, besonders wenn das Fahrgastaufkommen erhöht ist.

Da man auch bei 3-türigen Solobussen und 4-türigen Gelenkbussen eine verminderte Kapazität hat, führt dies zu noch höheren Verspätungen, wenn das Fahrgastaufkommen erhöht ist. Da auch das nach hinten Durchlaufen in 3-türigen Solobussen und 4-türigen Gelenkbussen nicht mehr möglich ist, führt dies zu weiteren Verspätungen.

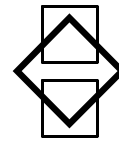
Darüber hinaus hat ein 3-türiger Solobus und ein 4-türiger Gelenkbus eine verminderte Anzahl an Sitzplätzen, welche sich bei längeren Fahrten negativ beim Fahrgast bemerkbar machen. Fahrgäste möchten bei längeren Fahrten lieber sitzen als stehen. Darüber hinaus ist bei stehenden Fahrgästen vorgeschrieben, dass der Bus mit maximal 60 Stundenkilometer auf Überlandabschnitte verkehren darf. Dies führt auch zu einer Steigerung von Verspätungen.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses:

Die Argumentation in der Begründung ist nicht schlüssig, z.B. werden Busse mit weniger Türen bei hoher Auslastung auch stehende Fahrgäste haben. Kapazitäten sind bei höherem Stehplatzanteil größer, mehr Türen führen i.d.R. zu schnellerem Fahrgastwechsel, Türblockaden durch nicht umsichtige Fahrgäste finden auch bei geringer Türanzahl statt, auch weil der Fahrgastwechsel aus dem hinteren Bereich länger dauert. Aus Sicht des HA sollte den Verkehrsträgern die Zahl der Fahrzeug-Türen bei ihren eingesetzten Bussen

nicht über die bereits vorhandenen Regelungen im Nahverkehrsplan hinaus vorgeschrieben werden.

Der HA empfiehlt, den Antrag deshalb **nicht zu beschließen**.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2240-2026/DDN** vom 19.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

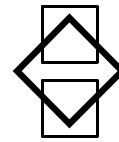
Betreff: **Anfrage: Haltestelle Rhönring – Barrierefreier Umbau (2026_01)**

Bekanntermaßen ist das Angebot barrierefreier Haltestellen in der Innenstadt Darmstadts lückenhaft. Das betrifft insbesondere zentrale Umsteigehalte, wie Luisenplatz, Willy-Brandt-Platz und andere. Die Straßenbahn-Streckenabschnitte von Norden her (Arheilgen und Kranichstein) führen, mit Ausnahme der Linie 5, im Zentrum zu keinem barrierefreien Ziel- oder Umsteigehalt. Der Halt Rhein-Neckar-Straße wird von Betroffenen nicht mehr als zentral empfunden und ist wegen der Verzweigungssituation wenig für Umsteigen geeignet.

Wäre der Halt Rhönring barrierefrei nutzbar, könnten Fahrgäste mit Behinderung dort in die Linie 5 umsteigen, um mit dieser den barrierefreien Halt Schloss im Zentrum zu erreichen. Dort kann in alle Richtungen barrierefrei umgestiegen werden und Ziele in der Innenstadt sind leicht erreichbar. Das würde für die Betroffenen einen erheblichen Qualitätssprung bedeuten.

Frage dazu:

Sehen die verantwortlichen Verkehrsträger (Stadt Darmstadt, HEAG mobilo und DADINA) Möglichkeiten, die Haltestelle Rhönring in einem vorgezogenen Verfahren, d.h. im Vorlauf zum weiteren Ausbau der Frankfurter Straße, kürzerfristig barrierefrei zu ertüchtigen?

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2242-2026/DDN** vom 19.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage: Assistenz-App und Hilfen für Blinde und Sehbehinderte
(2026_02)**

In vielen Städten und Regionen sind oder werden Assistenz-Apps im ÖPNV implementiert, um Blinden und Sehbehinderten eine bessere Orientierung beim Auffinden und der Nutzung von Bussen und Straßenbahnen, insbesondere an hoch frequentierten und verzweigten Haltepunkten zu bieten.

In Darmstadt wurde das Projekt Easy Assist von HEAG mobilo begonnen, aber nach Erörterung mit Betroffenen wieder eingestellt, weil die geforderten Funktionen im vorgegebenen Zeitrahmen und im Rahmen der Förderung nicht umsetzbar erschienen.

Das ist für die betroffenen Fahrgäste bedauerlich und enttäuschend, weil Sie solche Funktionalitäten im Rahmen der Teilhabe als notwendig ansehen.

Am Markt sind standardisierte Anwendungen verfügbar und auch der Nahverkehrsplan sieht solche Hilfsmittel ausdrücklich zur Umsetzung vor.

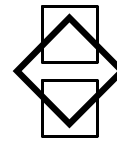
Die Frage zum Thema lautet:

Wird es in Darmstadt in absehbarer Zeit eine Assistenz-App geben, d.h. besteht die Bereitschaft sich ggf. auch unter neuen Rahmenbedingungen mit der Implementierung von Hilfsfunktionen für Blinde und Sehbehinderte zu beschäftigen?

Zum Rahmen derartiger Hilfen gehört auch die eigentlich vorgesehene Anzeige der Linienkennung in Augenhöhe neben der Tür 1 bei der Straßenbahn-Baureihe ST15. Diese sind momentan abgedeckt, weil die TAB dort eine farbige Anzeige ablehnt.

Frage hierzu:

Ist es möglich, diese Anzeige in Weiß-auf-Schwarz darzustellen und zu betreiben, was die TAB als zulassungsfähig deklariert hat?



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2219-2026/DDN** vom 13.02.2026

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Schwerpunktthema: Unterstützung Hessisches Schienenbündnis**

Siehe unter TOP 5.4.